

Auto 1900

Autor(en): **Mathys, Fritz K.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

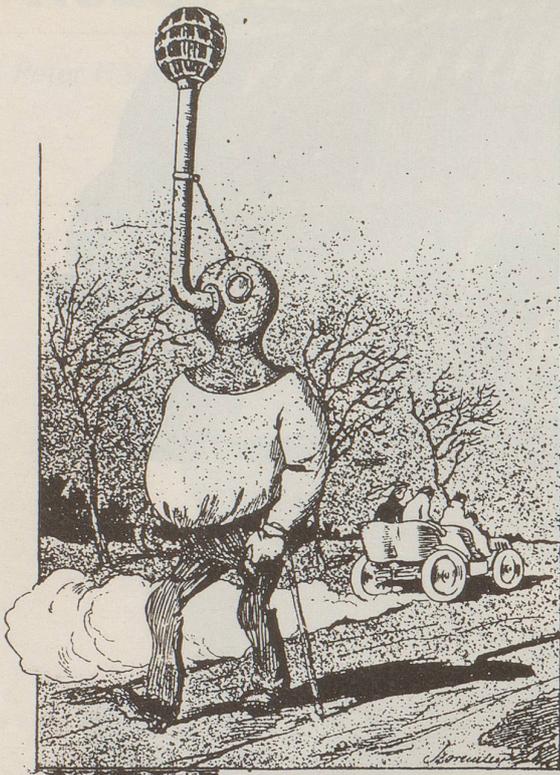
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

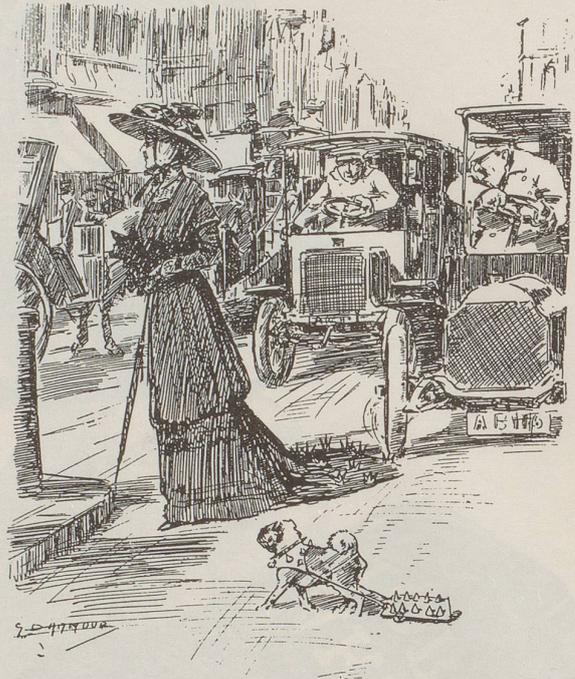
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frische Luft

Schmauferl, 1904



Selbstschutz für Passanten

Punch, 1921

Als bei einem Autorennen 1897 der Autobauer Levassor Sieger wurde mit seinem Tempo von 22 Stundenkilometern, erhob der Präsident des französischen Automobilclubs sein Glas zu einem Toast, gratulierte dem Rekordinhaber und sprach den Gedanken aus, dass man in naher Zukunft sehr wahrscheinlich 80 Kilometer in der Stunde erreichen werde. Da neigte sich Levassor zu seinem Tischnachbarn und flüsterte ihm zu: «Es ist doch wirklich bedauerlich, dass sich bei derartigen Gelegenheiten stets ein Mensch findet, der durch besondere Dummheit glänzen will!» Nicht einmal der Automobilkonstrukteur hatte also vorausgesehen, dass schon drei Jahre später diese Dummheit bereits Wirklichkeit werden sollte.

«Die Motordroschke benötigt keinen Stall, keine tägliche Wartung, macht keinen Pferdewirt, der die Luft verpestet, wird nicht scheu und rennt nicht fort, kann nicht durch eigenen Willen die Absicht des Lenkers durchkreuzen, benötigt keinen Unterhalt, kann weder krank werden noch sterben, verrichtet mehr Arbeit als zwei Pferde, kann jederzeit sicher und schnell angehalten werden, ist schneller als ein Pferd, und selbst steile Hügel bieten bei voller Ladung keine Schwierigkeiten...»
Gottlieb Daimler



Autorennen

Punch, 1903



Einst und jetzt

Kladderadatsch